

ANNIE REICH, M. D.  
27 WEST 96TH STREET  
NEW YORK 25, N. Y.  
TEL: RIVERSIDE 9-2684

Dec 22.

Sichere Meinung: Dank Ihnen sehr, dass  
Sie mich so auf dem laufenden halten.  
Es ist zu schade, dass Strassberg erkrankt  
ist. Norton's Brief scheint mir sehr an-  
sinnig und ist auf jeden Fall  
als man es nur wünschen kann.  
Sowohl Benker als Goretin sind  
gute Leute. Benker kenne ich besser.  
Er ist ein kluger Mann der etwas  
versteht und icher als über viele  
gezeigt wäre. Wie ist es, werden Sie  
an die beiden zwischen oder geht  
das vor Verlauf. Wir wollen hoffen,  
dass es in Gang kommt. —

Es ist gut dass Sie nach Sou-  
thron nicht fahren, wir hoffen,  
dass Sie sich das etwas erholen.  
Ich habe gerade den Artikel  
von Simmes in der Internationalen  
Zeitschrift gelesen. Da ist es schön,

den rollen die Norweger zur Ver-  
fügung stellen.

Ich will sehen, was man  
für den rühmlichen und erho-  
mlichen Dornschwert tun kann.  
Ich habe ihm zu gesagt, dass  
kein Krieg unmittelbar bevor-  
steht und dass er ungehindert  
in der C. S. R. bleiben soll.  
Er passt dort besser hin.

Von uns ist nicht sehr viel  
zu erzählen. Eva war nur einen  
Tag auf der Durchreise hier, sie ist  
skiläufer gefangen. Sie wohnt allein.  
Sie ist sehr begeistert von ihrem Stu-  
dium; im nächsten Jahr wird sie  
fertig. Die kleine Lina spielt noch  
junges Glück und ist stinkfaul.

Trinken Sie Windholzen  
von uns. Und Männchen!

Heyl dich

Stine